

[59638] Soeben erschienen und wurden nach den eingegangenen Bestellungen versandt:

Das Reichs-Haftpflicht-Gesetz

betreffend

die Verbindlichkeit zum Schadenersatz für die bei dem Betriebe von Eisenbahnen, Bergwerken, Steinbrüchen, Gräbereien und Fabriken herbeigeführten Tödtungen und Körperverletzungen.

Vom 7. Juni 1871.

Erläutert mit Benutzung der Akten der Königl. Preussischen Ministerien der öffentlichen Arbeiten und für Handel und Gewerbe

von

Dr. jur. Georg Eger,

Regierungsrath und Justiziar der Königlichen Eisenbahn-Direction zu Breslau.

Nebst einem Anhang, enthaltend:

das Krankenversicherungsgesetz vom 15. Juni 1883 mit der Novelle vom 28. Januar 1885,

das Unfallversicherungsgesetz vom 6. Juli 1884,

das Gesetz über die Ausdehnung der Unfall- und Krankenversicherung vom 28. Mai 1885,

das Hilfskassengesetz in der Fassung vom 1. Juni 1884,

mit erläuternden Anmerkungen.

Dritte, vermehrte Auflage.

49½ Bogen gr. 8°. Brosch. Preis 16 M 50 λ ord. — 12 M 35 λ netto — 11 M bar und 9/8.

Gebunden in Halbfranz (nur bar) 12 M 20 λ bar.

Die vorliegende dritte Auflage des anerkannt bedeutendsten Kommentars über das Reichshaftpflichtgesetz unterscheidet sich von der vorhergehenden insbesondere durch die eingehende Berücksichtigung der umfangreichen Rechtsprechung des Reichsgerichts und die Beifügung der mit Anmerkungen versehenen Unfall- und Krankenversicherungsgesetze. Auch nach deren Inkrafttreten wird die Anwendung des Haftpflichtgesetzes eine sehr ausgedehnte bleiben und das vorliegende Werk einen großen Abnehmerkreis finden, umso mehr als es das einzige ist, welches diese sämtlichen zusammengehörigen Gesetze in einheitlicher Weise erläutert.

Strafgesetzgebung und Strafverfahren

in Bezug auf die Zuwiderhandlungen gegen die

Zoll-, Steuer- und Communicationsabgaben-Gesetze,

und die

Process-Buchführung

bei den Haupt-Zoll- und Haupt-Steuer-Aemtern.

Nach amtlichen Quellen und unter Berücksichtigung der neuesten Zoll- und Steuergesetze, Anweisungen etc.

bearbeitet von

W. Röhr,

Ober-Controleur a. D.

Zweite, wesentlich verbesserte Auflage.

17¾ Bogen gr. 8°. Brosch. Preis 5 M ord. — 3 M 75 λ netto.

Gebunden in Leinwand (nur bar) 4 M 20 λ bar.

Da seit Erscheinen der ersten Auflage 16 Jahre verflossen sind, hat das Werk in der vorliegenden neuen Auflage einschneidende Umgestaltungen erfahren und wird deshalb auch von den meisten Besitzern der ersten Auflage — Zoll- und Steuer-Behörden, Amtsgerichte, Rechtsanwälte etc. — von neuem angeschafft werden.

Weitere Exemplare stehen bei Bedarf à cond. zu Diensten.

Breslau.

J. U. Kern's Verlag
(Max Müller).

Kommissionsverlag v. Ign. Schweizer
in Aachen.

[59639]

Ave Maria!

Monatsschrift für alle Verehrer
Mariens.

Zum Besten des Asyls für arme Mädchen
in Köln herausgegeben von

Jak. van Gils,

Rektor.

„Ave Maria“ erscheint monatlich im Umfange von 16 Seiten kl. 8°, mit hübschem Umschlag versehen. Infolge ihres interessanten, zum größten Teil in erzählender Form gebotenen Inhaltes und mit Rücksicht auf den im Titel angedeuteten Zweck führt diese Monatsschrift, welche wiederholt aufs wärmste von der katholischen Presse empfohlen wurde, sich leicht in katholische Familien ein, zumal der Preis (jährlich 1 M) denkbar billigst gestellt ist. Der edle, uneigennütige Zweck, welcher diesem Unternehmen zu Grunde liegt, ermutigt mich zu der Bitte, Sie mögen sich recht thätig für „Ave Maria“ verwenden, und empfehle ich nachstehende Bezugs-Bedingungen Ihrer gef. Beachtung.

Heft 1 als Probe gratis, Heft 2 nur fest resp. bar mit Berechnung pro komplett zu 1 M ord., 75 λ fest und 13/12, 70 λ bar und 11/10.

Inserate auf den Umschlägen von Ave Maria berechne ich zu folgenden Preisen: 1/4 Seite, Druckfläche 15¾ à 9½ Cm., zu 10 M, 1/2 Seite zu 6 M, 1/3 Seite zu 3 M 50 λ , 1/6 Seite zu 2 M, pro durchlaufende Zeile 35 λ . Bei Wiederholungen bewillige ich 25%. Anzeigen für die in sehr großer Auflage erscheinende Probenummer erbitte bis zum 15. Dezember. Die Herren Verleger mache ich noch auf die Rubrik „Empfehlenswerte Schriften“ aufmerksam; wirklich gute Bücher werden darin gegen 1 Freie exemplar aufgenommen.

Hochachtungsvoll

Aachen.

Ign. Schweizer.

Der Kulturkämpfer.

Herausgegeben von Otto Glagan.

[59640]

Heft 120. Hofprediger Stöcker und sein Proceß. — Max von Liebermann und die „Deutsche Volks-Zeitung“. — 3½ procentige Preussische Consols. — Ldb Sonnemann contra Eugen Richter.

Heft 121. Feldmarschall Freiherr von Manteuffel. — Droysen's Historischer Hand-Atlas. — „Es fehlt an einem Betrogenen!“ — Neue Zeitungen.

Heft 122. Zur Frauen-Frage. — Das Schwarze Buch. — Deutsche Colonien im Laplata-Gebiet. — Concurz W. von Born in Dortmund.

Heft 123. Schleswig-Holstein stammverwandt. — Maler Graef, seine Modelle und die Presse. — Hofprediger Stöcker und der „Kulturkämpfer“. — Notizen zur Juden-Frage.

Preis pro Heft 60 λ ord., 42 λ bar.

Semester (12 Hefte) 6 M ord., 4 M 50 λ bar.

Jedes Heft ist für sich abgeschlossen.

Berlin SW., Bergmann-Strasse 108.

Expedition des Kulturkämpfer (Otto Glagan).

812*